

Die drei Zigeuner [di: dra:e tsi.'gɔ:ɣ.nə] (The Three Gypsies)

Text by *Nikolaus Lenau* (1802-1850)

Set by *Robert Gund* (1865-1927); *Franz (Ferencz) Liszt* (1811-1886), S. 320; *Anton Grigoryevich Rubinstein* (1829-1894), from *Sechs Lieder*, #5; *Othmar Schoeck* (1886-1957), op. 24a, #4

Drei	Zigeuner	fand	ich	einmal
[dra:e	tsi.'gɔ:ɣ.nə	fant	ʔɪç	'ʔa:en.ma:l]
Three	Gypsies	found	I	once

(*Once I happened upon three gypsies*)

Liegen	an	einer	Weide,
['li:.gən	ʔan	'ʔa:e.nə	'va:e.də]
lying	against	a	willow,

Als mein Fuhrwerk mit müder Qual
Schlich durch sandige Heide.

Hielt der eine für sich allein
In den Händen die Fiedel,
Spielt', umglüht vom Abendschein,
Sich ein feuriges Liedel.

Hielt der zweite die Pfeif' im Mund,
Blickte nach seinem Rauche,
Froh, als ob er vom Erdenrund
ichts zum Glücke mehr brauche.

Und der dritte behaglich schlief,
Und sein Zymbal am Baum hing,
Über die Saiten der Windhauch lief,
Über sein Herz ein Traum ging.

An den Kleidern trugen die drei...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

